

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Deutsch Sekundarstufe I, Ausgabe: Grundwerk
Titel: Miteinander reden - sich verstehen (30 S.)

Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus dem Programm „Kreative Ideenbörse Sekundarstufe“ des OLZOG Verlags. Den Verweis auf die Original-quelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 10 Jahren entwickelt der OLZOG Verlag zusammen mit erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien.

▶ Die Print-Ausgaben der „Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe“ können Sie auch bequem und regelmäßig per Post im [Jahresabo](#) beziehen.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

▶ Die Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, in Klassensatzstärke für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien zu ziehen, bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@olzog.de

📮 Post: OLZOG Verlag | c/o Rhenus Medien Logistik GmbH & Co. KG
Justus-von-Liebig-Str. 1 | 86899 Landsberg

☎ Tel.: +49 (0)8191/97 000 220 | 📠 Fax: +49 (0)8191/97 000 220
www.olzog.de | www.edidact.de

Miteinander reden – sich verstehen

5.1.1

Vorüberlegungen

Lernziele:

- Die Schüler sollen erkennen, dass das alltägliche Gespräch Bedingungen unterworfen ist, die zum Scheitern führen können.
- Sie sollen die einzelnen Bestandteile der Kommunikation näher kennen lernen und untersuchen.
- Sie sollen zur besseren Übersicht ein einfaches Kommunikationsmodell entwerfen.
- Sie sollen die Notwendigkeit bewusster Kommunikation erkennen.
- Sie sollen Regeln erarbeiten, die zum Gelingen von Gesprächen beitragen.
- Sie sollen einsehen, dass man sich um ein besseres Verständnis untereinander erfolgreich bemühen kann.

Anmerkungen zum Thema:

Einen Großteil des Tages verbringen wir damit, **Gespräche** zu führen, sodass Kommunikation zu einem Vorgang wird, den wir **nicht mehr bewusst** wahrnehmen. Wir vollziehen ihn wie selbstverständlich. Um so wichtiger ist es, den Blick ganz gezielt darauf zu lenken.

Im **Schulalltag** erleben die Schüler im Unterrichtsgespräch eine **Kommunikationssituation unter erschwerten Bedingungen**, weil es im Idealfall nur einen Sprecher und viele Zuhörer geben sollte. Dieses Ziel wird allerdings oft nicht erreicht, weil der Drang, ein persönlicheres und überschaubareres Gespräch zu führen, in den Vordergrund rückt oder einfach scheinbar wichtigere oder interessantere Informationen als der Unterrichtsgegenstand die Konzentration beeinträchtigen. So entstehen auf der Ebene der Kommunikation Disziplinschwierigkeiten, die verschiedene Ursachen haben können. Hier wird die **erzieherische Bedeutsamkeit** dieses Themas deutlich.

Diese **kommunikativen Defizite** bleiben nicht ohne **Folgen**, da den Schülern häufig wesentliche Informationen verloren gehen, die sie sich, falls das Problem erkannt wird, zu Hause mühsam erarbeiten müssen, um Unterrichtsinhalte zu verstehen. Fehlt diese Erkenntnis, so wird bei der Durchführung von Prüfungen das Ergebnis der misslungenen Kommunikation sichtbar, ohne dass die Ursache dafür richtig erkannt wird.

Insgesamt wendet sich diese Unterrichtseinheit somit einem Thema zu, das sehr viel mit der **Lebenswelt der Schüler, aber auch der Lehrkräfte** zu tun hat. Schafft man es, den Wert gelungener Kommunikation bedeutsam zu machen, so hat dies auch eine nachhaltige Wirkung auf das Unterrichtsgeschehen aller Fächer. Dem Deutschunterricht in der Anfangsphase der Sekundarstufe I kommt somit eine besondere **fächerübergreifende Funktion** zu, wenn er sich dem Thema der „Kommunikation“ widmet.

Allerdings sollte es vermieden werden, die schulische und erzieherische Dimension des Unterrichtsinhaltes in den Vordergrund zu stellen, weil man dadurch die Themenstellung zu sehr einengen würde. Dass **bewusstes Sprechen und Zuhören zu den Schlüsselqualifikationen menschlichen Lebens** überhaupt gehört, kann man in vielen Lebensbereichen nachweisen. Unüberlegte Äußerungen von Prominenten aus den Bereichen Sport, Musik oder Politik seien hierzu als Beispiele für ein Misslingen der Sprecherrolle genannt. Dass richtiges Zuhören in unserer reizüberfluteten Welt schwer fällt, wird verständlich, wenn man sich überlegt, wie selten Menschen überhaupt zur Ruhe kommen und die Gelegenheit haben, das Zuhören zu üben.

Eine eindeutige Informationsvermittlung muss das Ziel des Sprechenden sein, wenn er sein Gegenüber nicht in die Irre führen will. Dass manchmal aber auch **manipulative Gesprächsstrategien** angewendet

5.1.1

Miteinander reden – sich verstehen

Vorüberlegungen

werden, um den Zuhörer zu täuschen, stellt eine Schattenseite der Kommunikation dar. Ein Zuhörer muss also durchaus mit Tricks seines Gesprächspartners rechnen. Andererseits wollen Zuhörer gelegentlich bewusst etwas missverstehen, sodass sie sich einen Vorteil verschaffen, weshalb der Sprecher auf der Hut sein muss, um dies nicht zuzulassen.

Unabhängig davon, ob misslingende Kommunikation bewusst oder unbewusst zustande kommt, ist das Resultat davon ein gewaltiges **Konfliktpotenzial**. Dies eröffnet der Deutschlehrkraft die Möglichkeit, die Themenstellung in **einen weiteren Horizont innerhalb der Lernbereiche des Deutschunterrichtes** zu stellen. Beispielsweise ist eine Verknüpfung mit dem Drama denkbar, weil Konflikte sozusagen als Keimzelle eines Dramas dienen (vgl. **2.1.1 Der Streit als „Urei“ des Dramas**). Zudem ist Dramenanalyse in weiten Teilen auch Kommunikationsanalyse.

Das **Streitgespräch** als größtenteils dialogartige Aufsatzform schließt sich daran nahtlos an. Dass eine korrekte Verwendung von Sprache den Kommunikationserfolg fördert und die Methodenkompetenz erhöht, weil dadurch Eindeutigkeit und Nachvollziehbarkeit erzielt werden, verschränkt die Unterrichtseinheit mit jedem Beitrag zur Sprachrichtigkeit. Die manipulative Komponente der Kommunikation hingegen lässt sich gut mit dem Beitrag **7.1.1 Werbung – Manipulation im Alltag** verbinden.

Literatur zur Vorbereitung:

Vera F. Birkenbihl, Kommunikationstraining. Zwischenmenschliche Beziehungen erfolgreich gestalten, mvg Verlag, 24. Auflage, München 2003

Heinz Klippert, Kommunikations-Training. Übungsbausteine für den Unterricht, 8. Auflage, Beltz Verlag, Weinheim, Basel 2001

Friedemann Schultz von Thun, Miteinander reden 1. Störungen und Klärungen. Allgemeine Psychologie der Kommunikation, Rowohlt Taschenbuch Verlag GmbH, Hamburg 1981

Friedemann Schultz von Thun, Miteinander reden 2. Stile, Werte und Persönlichkeitsentwicklung. Differentielle Psychologie der Kommunikation, Rowohlt Taschenbuch Verlag GmbH, Hamburg 1989

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: Misslingende Kommunikation
2. Schritt: Kommunikative Rahmenbedingungen
3. Schritt: Sprecher und Hörer als Träger der Kommunikation
4. Schritt: Sprache – Transportmittel der Kommunikation
5. Schritt: Gelingende Kommunikation im Überblick